



23. Mai 2021 – Pfingsten - 96. Jahrgang - Nr. 21

**Beistand, Tröster
- Heiliger Geist -
Komm zu uns !**

Pfingsten und der Heilige Geist

Das Pfingstfest kann ohne den Heiligen Geist nicht gedacht werden.

Diese Wahrheit des christlichen Glaubens kann auch nicht ohne den Vater, den Sohn und den **Heiligen Geist** in Einem begangen werden. Pfingsten ist **das** Fest des Heiligen Geistes schlechthin.

Jenen, die den Heiligen Geist „nicht kennen“ müssen sich an diesem Tag dieser christlichen Wahrheit ebenfalls stellen.

Was ist das: Heiliger Geist? Warum soll dieser Heilige Geist, so wichtig sein? Wozu kann er gut sein? Kann er meine momentane Lebenssituation verändern? Wirkt er im Jetzt und im Hier? Gibt es irgendwelche Beweise seiner realen Existenz?

Solche und viele andere Fragen sind das Kernthema eines suchenden und im Herzen nach Hilfe hungernden Menschen.

Manche christlichen Feste werden bereits zu ausgelassenen Events umgestaltet, degradiert. Des Ursprungs und der heilvollen Wirkung beraubt, können sie ihre wahren Inhalte nicht mehr ganz entwickeln. Sie werden nur als arbeitsfreie Tage erfahren.

Doch es gibt Beispiele im Alltag, an denen die Wichtigkeit dieser dritten göttlichen Person erkannt wird. Die Beweise ihrer wahren Existenz im Leben entspringen nicht irgendeiner Fantasie. Zahlreiche Nachweise der Existenz des Heiligen Geistes in der Welt werden durch Menschen manifestiert.

Bin ich vielleicht sogar selbst ein „Träger“ bzw. eine „Trägerin“ dieser heilmächtigen Gegenwart des Göttlichen im Alltag? Die Christen sprechen gemäß dem Evangelium von einem besonderen *Beistand* (vgl. Joh 15,26). Dieser Begleiter führt den Menschen behutsam in die Wahrheit seiner Existenz hinein. Er, dieser Heilige Geist, ist die Quelle ersehnter Erkenntnis auf den ungewissen Wegen des Heute.

Was mich morgen erwartet, das weiß ich nicht, aber *ER* weiß es! Und weil *ER* es weiß, darf ich mich mit innerlicher Gelassenheit seiner heilsamen Obhut und seiner zärtlichen Führung anvertrauen. Und gerade weil *ER* sich nicht festlegen lässt - denn, er weht, wo er will - darf ich auf seinen wohlgesinnten Einfluss für den Verlauf meines *Morgen* hoffen.

Trotz aller Zusagen und gut gemeinten Verheißungen bleibt immer ein Quäntchen Zweifel übrig. Aber auch hier kann - wenn er es darf - dieses Unbehagen aus meiner Unsicherheit ausgeräumt werden. Mein Vertrauen in seine Kraft und in seine Möglichkeiten helfen, dies zu verstehen und es zu leben, ja, im Alltag zu verwirklichen.

„Komm, Heiliger Geist, entzünde in mir das Feuer deiner Liebe -
und alles wird wieder gut.“

Pater Siegmund Malinowski, Kamillianer

